

Altomünster, 10.3.2018

Mit dieser Erklärung widersprechen wir, [REDACTED], Claudia Schwarz, E [REDACTED] S [REDACTED] Anna-Mathilda Gomboc und [REDACTED], den bisherigen falschen Behauptungen und Gerüchten, dass es dem Birgittenkloster Altomünster an Nachwuchs fehlen würde. Der Postulantin Claudia Schwarz wird ebenfalls fälschlicherweise unterstellt, nur eventuell Kontakte zu Interessentinnen zu haben.

Bereits 2013 gab es mit [REDACTED] eine erste Postulantin, die 2015 ihre Zulassung zum Noviziat erhielt.

Diese Entwicklung hält bis heute an, wurde aber vom Ordinariat München wie auch von verschiedenen Medien zurückgehalten oder falsch dargestellt.

Wir stellen uns hiermit nochmals persönlich mit unserer Unterschrift vor und bitten unsere kirchliche Obrigkeit und die Öffentlichkeit, unseren Wunsch und unsere Entscheidung zu akzeptieren und zu respektieren. Dieser Wunsch, sich ganz in den Dienst unseres HERRN Jesus Christus für Gebet, Fürbitte und immer auch für den Nächsten einbinden zu lassen, ist doch unser aller gemeinsames Ziel. In diesem seinem Gebot wurde jede von uns ge- und berufen. Dem wollen wir folgen in Einheit. Der Respekt für unsere Obrigkeit blieb dabei immer erhalten. Nie war die Intention Rebellion, Starrköpfigkeit oder gar Querulantentum, sondern Gehorsam dem Ruf unseres obersten Hirten.

[REDACTED] ist am 7.9.2013 als Postulantin in dieses Kloster eingetreten und erhielt am 8.7.2015 per Kapitelbeschluss die Zulassung zum Noviziat.

Claudia Schwarz wurde im Juli 2015 von Mutter Apollonia Buchinger ins Postulat aufgenommen und zog am 1.10.2015 ins Kloster ein. Mutter Apollonia war auch bereit, sie ins Noviziat aufzunehmen. Die Erlaubnis hierfür wurde bei der Ordenskongregation angefragt. Eine Antwort steht noch aus.

*Claudia Schwarz*

E [REDACTED] S [REDACTED] kam im Oktober 2015 gemeinsam mit Anna-Mathilda Gomboc ins Kloster Altomünster, um sich als Interessentin vorzustellen. Mutter Apollonia akzeptierte sie als Kandidatin. Bei im Kloster Altomünster abgehaltenen Exerzitien im November 2015 und bei einem weiteren Besuch im Januar 2016 festigte sich ihr Wunsch einzutreten und blieb bis heute in dieser Deutlichkeit und als fester Entschluss bestehen.

*[REDACTED]*

Anna-Mathilda Gomboc kam erstmals im Oktober 2015 mit E [REDACTED] S [REDACTED] ins Kloster Altomünster. Bei diesem und weiteren Besuchen in Altomünster erwachte und festigte sich ihr Wunsch, in dieses Kloster einzutreten, den sie zunehmend als Berufung erkannte und auch Mutter Apollonia mitteilte. Mutter Apollonia ließ ihr nach eigener Prüfung mitteilen, welche Dokumente für eine offizielle Aufnahme ins Postulat vorzulegen sind. Die Aufnahme konnte aber wegen der beschlossenen Auflösung des Klosters nicht mehr erfolgen.

*a. gomboc*

[REDACTED] kam am 2.1.2016 als Interessentin ins Kloster und blieb vier Wochen zu Besuch. In dieser Zeit wurde ihr klar, dass sie als Ordensfrau in dieses Kloster eintreten möchte. Leider gestattete die apostolische Kommissarin dies nicht, sondern nur einen weiteren Besuch, bei dem sich ihr Eindruck, für dieses Kloster berufen zu sein, festigte. Mutter Apollonia hätte sie gern als Kandidatin akzeptiert, aber dies wurde ihr durch die apostolische Kommissarin verwehrt.

Das ursprüngliche Interesse von [REDACTED] wurde durch das ganze Durcheinander und die totale Verwirrung um das Kloster Altomünster regelrecht erstickt, so dass sie sich nun für den Karmel entschied.

Die ehemalige Postulantin [REDACTED] war bereits 2015 körperlich erkrankt, aber nimmt an dem Geschehen um das Kloster und seine Existenz nach wie vor regen Anteil.